

<http://prosa.rotekruz.at>  
**PROSA**  
 PROJEKTE MIT SOZIALEM ANSPRUCH  
 IM ÖSTERREICHISCHEN ROTES KREUZ



**Einreichende Dienststelle**

Bezirksstelle  
 Landesverband  
 Generalsekretariat    Abteilung Suchdienst

Dieses Formular soll einen raschen Überblick über das Projekt bzw. die Aktivität oder das Programm geben. Daher sollen die nachfolgenden Angaben so kurz wie möglich sein. Um nähere Informationen zu erhalten, ist die Angabe einer Kontaktperson unentbehrlich.

✉ Mailen Sie das Formular bitte ausgefüllt an: [claudia.groeschel@rotekruz.at](mailto:claudia.groeschel@rotekruz.at), wenn möglich mit digitalem Bildmaterial (hohe Auflösung).

**Name/Bezeichnung des Projektes (der Aktivität/des Programms):**

Kompetenzzentrum Familienzusammenführung - Beratung und Unterstützung im Familienverfahren (AsylG05)

**Kurzbeschreibung (max. 30 Wörter):**

Asylberechtigte (anerkannte Flüchtlinge und subsidiär Schutzberechtigte) können im Rahmen des AsylG05 Angehörige ihrer Kernfamilie nach Österreich holen. Der Suchdienst bietet im Rahmen des von eff und BM.I geförderten Projektes Einzelfall-orientierte Beratung und Unterstützung im Familienverfahren, wie z.B:

- Unterstützung bei Antragsstellung auf Familienzusammenführung
- Kontakt mit österreichischen Behörden im In- und Ausland
- Einreiseabwicklung (Visa, IKRK-Reisedokumente)
- Reiseorganisation
- finanzielle Perspektivenabklärung

**Tätigkeitsfeld:**

Welchem dieser strategischen Aufgabenfelder lässt sich das Projekt zuordnen? (Bitte mit „x“ hinter dem Tätigkeitsfeld kennzeichnen; Mehrfachnennungen möglich)

Anwaltschaftliches Handeln (Fürsprache)	Begleitung in Krisen	Gesundheitsförderung und Prävention
Pflege und Betreuung	Soziale Unterstützung und Empowerment	Kinder- und Jugendarbeit
Sonstiges:	x	

**Hauptzielgruppe:**

Sozial Benachteiligte allgemein, Männer, Frauen, Kinder, ältere Menschen, MigrantInnen, Flüchtlinge, Obdachlose, AnalphabetInnen etc.

Anerkannte Flüchtlinge und subsidiär Schutzberechtigte



## ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

### Ziele der Aktivität (des Projektes/des Programms):

Menschen, die aufgrund von Kriegen aus ihrer Heimat geflohen sind und in Österreich Zuflucht suchen, sehen sich mit einer neuen Sprache und Kultur konfrontiert und müssen lernen, mit Gefühlen der Entwurzelung und des Identitätsverlustes im Gastland umzugehen. Der Kontakt und die Vertrautheit mit den eigenen Familienangehörigen bietet diesen Menschen **Halt und Geborgenheit** und erleichtert die **Integration** in der neuen Heimat. Familie und Verwandte **erleichtern** den **Anpassungsprozeß**, da sie dem Einzelnen entscheidenden emotionalen Rückhalt und Unterstützung bei der Bewältigung von Schwierigkeiten im Aufnahmeland bieten können. Je wichtiger die Rolle der Familie im Herkunftsland ist, desto bedeutsamer wird ihre stabilisierende Funktion in der neuen Heimat.

Um voneinander getrennten Familienangehörigen ein gemeinsames Leben in Österreich ermöglichen und ihre Integration erleichtern zu können, bietet der Suchdienst Hilfe und Unterstützung im Familienverfahren (AsylG05) an. Die Beratung durch die Projektmitarbeiter soll den Antragstellern Vertrauen und Sicherheit geben. In speziellen Fällen auch darüber hinaus (Hilfe bei Wohnungssuche, Klärung von Versicherungsangelegenheiten,..).

Ziel im Rahmen des Projektes ist es, bis Nov.07 20 Familienzusammenführungen konkret durchgeführt zu haben.

### Ausgangslage und örtliche Situationsbeschreibung:

Örtliche Umgebung, in der die Aktivität angesiedelt ist, Bevölkerungsstruktur, Gründe, warum die Aktivität erforderlich erscheint.

In Österreich haben Familienzusammenführungen durch Gesetzesänderungen (NAG 05 AsylG 05) neue Bestimmungen erhalten. Es hat sich herausgestellt, dass nach diesen Änderungen Personen, die ihre Angehörigen nach Österreich holen wollen, den administrativen Ablauf alleine nicht bewältigen können. Einerseits, weil es ihnen an diesbezüglichem Wissen und Informationen mangelt, andererseits weil die Vernetzung mit Behörden und Organisationen nicht reibungslos funktioniert. Aufgrund dessen wenden sie sich Hilfe suchend an verschiedene Organisationen und erhalten in der Regel unterschiedliche Auskünfte. Die Errichtung einer zentral koordinierenden Einrichtung im Suchdienst des ÖRK, die als Anlauf-, Auskunfts- und Unterstützungsstelle für alle Antragsteller fungieren kann, schafft Synergien in diesem Bereich und vereinfacht die Abläufe.

### Angewandte Methoden:

z. B. Öffentlichkeitsarbeit, Weiterbildung, Einzelberatung, Vernetzung, Gruppenangebote

- Errichtung einer zentralen Koordinierungsstelle für Familienzusammenführungen gemäß § 35 AsylG 05 im ÖRK, die bundesweit agiert und den Betroffenen, allen befassten Organisationen, sowohl NGOs als auch Behörden, als Auskunfts- und Informationsstelle dient und die organisatorische und administrative Abwicklung vornimmt
- Bindeglied zwischen den Antragstellern für Familienzusammenführungen, den zur Familienzusammenführung Berechtigten im Herkunftsland, den zuständigen österreichischen Stellen und den österreichischen Berufsvertretungsbehörden im Herkunfts- oder Aufenthaltsland bzw. der zur Familienzusammenführung berechtigten nächsten Botschaft;
- im Bedarfsfall Unterstützung mit Rotkreuz-Reisedokumenten
- Öffentlichkeitsarbeit, Einzelberatung, Vernetzung mit anderen Organisationen;

### Vernetzungs- und Kooperationspartner:

Gebietskörperschaften, Behörden, Ämter, andere Organisationen etc. auch andere Landesverbände/Bezirksstellen

Alle 9 Landesverbände des ÖRK, IKRK, im Flüchtlingsbereich tätige Organisationen in Ö (Diakonie, Caritas,..); International Organization for Migration, UNHCR, UNO, Bundesasylamt, Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten

### Personelle Ressourcen: Anzahl, Funktion und Qualifikation der beruflichen und freiwilligen MitarbeiterInnen (Teamzusammensetzung und Aufgabenbereiche):

Projektkoordination: Johanna Goldmann ÖRK Generalsekretariat; „Entwicklung und PR“ Suchdienst  
Aufgaben: Koordinierung der Landesverband-Mitarbeiter; Ansprechperson bei Fragen von Landesverband-Mitarbeitern, NGOs bzw. Behörden; Internationale Arbeit und externe Kontakte (z.B.



## ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

Botschaften, IKRK,...); Projektdokumentation und bericht; Projektfinanzen; Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit; Reiseorganisation der Familien in Zusammenarbeit mit IOM; Vergabe Spendengelder zur Unterstützung bei Flugkosten in Härtefällen; Organisation und Durchführung Treffen Projektmitarbeiter; Vertretung und Unterstützung: Astrid Simmet; Sachbearbeiterin Suchdienst; A. Huber: Freiwillige Ma; M. Graf: ZDL

Projektmitarbeiter in 8 Landesverbänden: 6 LVs je eine hauptberuflicher Mitarbeiter; LV Tirol ausschließlich freiwillige Mitarbeiter (6 Pers.); LV Wien eine hauptberufliche Mitarbeiterin, die von 2 Freiwilligen unterstützt wird:

Aufgaben: direkter Kontakt mit den Klienten – Anamnesegespräch, Beratung; Schnittstelle zwischen ÖRK GS und Klienten; Kontakt zu NGOs im Flüchtlingsbereich (auf Landesebene); LV Wien und Tirol Kontakt zu BAA Außenstellen

**Weitere erforderliche Ressourcen: Räume, Ausstattung, Hilfsmittel ... („Infrastruktur“):**  
Raum für Beratungstätigkeit, PC mit Internetanschluss, Telefon, Fax, Kopierer, Fotoapparat

### **Zeitraumen der Aktivität (des Projektes/des Programms):**

Projekt ist derzeit für 12 Monate (dez. 06 – nov. 07) bewilligt. Folgeprojekt mit Vertiefung des Integrationsaspektes gewünscht

### **Bisherige Wirkungen und Ergebnisse der Aktivität (des Projektes/des Programms):**

- Vermittlung von Sicherheit für Antragsteller durch kompetente Beratung in den LVs und Intervention bei Botschaften und Bundesasylämtern (etwa, wenn unbegründeter Weise Geldbeträge für Visa verlangt werden, Anträge oder Dokumente verloren scheinen,...). Insgesamt wandten sich bis zum 30.05.2007 80 Familien mit der Bitte um Unterstützung an das Rote Kreuz.
- Bis dato (30.05.07) 11 Familienzusammenführungen erfolgreich abgeschlossen (z.T. mit finanz.U) – massive psych. Erleichterung für alle involvierten Angehörigen. Nachlassen von best. Stresssymptomen (Schlafstörungen, Angstzustände,..)
- Zwei Klientinnen werden von Freiwilligen, die als „Buddys“ fungieren, bei der Wohnungssuche unterstützt - Schrittweises Empowerment und Hilfe zur Selbsthilfe

### **Beschreibung des Projektes:**

Inhalt (Was wird getan?), Reichweite, Anfänge und Entwicklung, Bausteine etc.

- Errichtung eines Kompetenzzentrums im ÖRK GS
- Nebenstellen in allen Landesverbänden mit speziell geschulten Mitarbeitern
- Verbreitung des Angebots an sämtliche Organisationen im Flüchtlingsbereich unter Ausschöpfung der zur Verfügung stehenden medialen Mittel sowie persönlicher Kontakte
- ein Schulungsveranstaltung der Berater in den Landesverbänden durch interne und externe Vortragende
- Durchführung der Klientenberatungen zu sämtlichen Fragen der Familienzusammenführung
- Entwicklung und Durchführung von Fundraising
- Zwischentreffen im Juni mit Teilnahme Diakonie und IOM
- Abschlusstreffen Oktober
- Erarbeitung von Verbesserungsvorschlägen / Empfehlungen gemeinsam mit relevanten NGOs im Flüchtlingsbereich bezügl. des Gesamtablaufes im Familienverfahren zur Vorlage bei Behörden

### **Sonstige Anmerkungen:**

Empfehlungen, Erfahrungen, worauf man besonders achten sollte, was man nicht tun sollte, etc.



## ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

### Kontakt & Ansprechpartner/in:

Organisationseinheit	Generalsekretariat Suchdienst
Name, Vorname:	Goldmann, Johanna / Guger, Johannes
Funktion	Projektkoordinatorin / Leiter Abteilung Int.Bez. und Suchdienst
Straße:	Wiedner Hauptstraße 32
PLZ, Ort:	1041 Wien
Bundesland	Wien
Telefon:	01/58 900-125 / 01/58 900 - 311
Mobil:	
Fax:	01/58 900-349
E-Mail:	<a href="mailto:Johanna.goldmann@roteskreuz.at">Johanna.goldmann@roteskreuz.at</a> / <a href="mailto:johannes.guger@roteskreuz.at">johannes.guger@roteskreuz.at</a>
Homepage:	<a href="http://suchdienst.roteskreuz.at">http://suchdienst.roteskreuz.at</a>